

**Freihandel:**

**Graz**

*in*

**Gefahr**

**Unser Leben ist mehr wert  
als EURE Profite!**

Noch heuer sollen die Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TiSA in Kraft treten. Hinter Polstertüren und unter strenger Geheimhaltung wird von den Eliten ausgeschnapst, was alle Menschen betrifft. Soziale Standards, die Grundversorgung mit Dienstleistungen, öffentliches Eigentum, Umweltauflagen, Verbraucher- und Datenschutz, ökonomische Entwicklung und demokratische Kontrolle sind in Gefahr.

### **Brechstange gegen kommunale Daseinsvorsorge**

Schon unter Schwarz-Grün wurden die städtischen Betriebe in Graz in die Holding ausgegliedert. Als Brechstange gegen die kommunale Daseinsvorsorge würden sich nun die Freihandelsabkommen erweisen. Dienstleistungen wie der öffentliche Verkehr, die Wasserversorgung, das Gesundheitswesen oder soziale Dienste müssten immer weiter privatisiert werden.

**Gemeinden, die verhindern wollen, dass Standards ausgehöhlt werden und Qualität verloren geht und deshalb das öffentliche Eigentum schützen möchten, würden vor internationale Schiedsgerichte gezerrt.**

### **Grundversorgung contra „Wettbewerb“**

Nahezu alle städtischen Dienstleistungen müssten mit TTIP und vor allem dem „Trade in Services Agreement“ (TiSA) dem privaten Markt geöffnet werden (siehe Kasten). Private Investoren könnten über Jahrzehnte gewachsene Infrastruktur und Grundversorgung mit Dumpingpreisen ruinieren. Staaten, Ländern und Gemeinden wäre es unmöglich, sich dagegen zu wehren – bei

## **Städtische Dienstleistungen**

### **Im Visier der kapitalistischen Profitmacherei**

- Wasserversorgung und Kanal
- Energieversorgung
- Müllentsorgung
- Öffentlicher Verkehr
- Horte und Kindergärten
- Schulausbau

**Unser Leben ist mehr wert als Eure Profite!**

den internationalen Schiedsgerichten würden sie von den Konzernen in Grund und Boden geklagt.

Es ist klar: Die Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TiSA müssen gestoppt werden. Die EU ist – auch in dieser Frage – nicht Teil der Lösung, sondern Teil des Problems. Die KPÖ tritt ein für eine solidarische, soziale und weltoffene Entwicklung jenseits des imperialen, kapitalistischen Europa und für eine internationale Zusammenarbeit auf Augenhöhe, ohne Profitinteressen von Banken und Konzernen.

### **Grazer Gemeinderat gegen TTIP**

Gegen TTIP müssen alle Kräfte gebündelt werden. Das sieht auch der Grazer Gemeinderat so. Im Mai des Vorjahres wurde ein Dringlichkeitsantrag beschlossen, der die Forderungen auf den Punkt bringt: *„Die Europäische Kommission muss zu einem sofortigen Abbruch der Verhandlungen gedrängt, und die Verhandlungsdokumente müssen offengelegt werden“*, forderte KPÖ-Mandatar Robert Krotzer in diesem Antrag. Unter anderem zitierte der Gemeinderat die US-Handelsrechtsexpertin Lori Wallach, die das Freihandelsabkommen als *„große Unterwerfung“* der Teilnehmerstaaten unter die Interessen von Großkonzernen und als *„Staatsstreich in Zeitlupe“* bezeichnet hat.

**Der Antrag gegen TTIP wurde im Gemeinderat angenommen.**

**ÖVP und SPÖ stimmten dagegen.**

### **Wohin das führt**

#### **Energie-Konzern klagt Hamburg**

Vattenfall klagte 2009 die deutsche Stadt Hamburg wegen zu hoher Umweltauflagen, die die Wasserqualität der Elbe schützen sollten. Der schwedische Energie-Gigant wollte ein Kohlekraftwerk errichten und den Fluss für Kühl- und Abflutwasser verwenden. Er klagte die Hansestadt vor einem solchen internationalen Schiedsgericht, wie sie durch TTIP und Co. zur internationalen Regel werden sollen. Es brauchte nicht einmal ein Urteil: schon die Angst vor möglichen Schadenersatzzahlungen brachten die Deutschen dazu, den Konzern-Interessen nachzugeben.

**TTIP, CETA, TiSA stoppen!**

**KPÖ**

# Menschen

*statt*

# Profite!

Die Deregulierungsabkommen TTIP, CETA und TiSA gefährden Löhne und Rechte der Beschäftigten. Unter dem Vorwand des Freihandels sollen alle „Handelshemmnisse“ abgebaut werden, die die Profitmöglichkeiten der Konzerne schmälern. Wir fordern die österreichische Bundesregierung, die Abgeordneten zum Nationalrat und die österreichischen Abgeordneten zum Europäischen Parlament auf, keinem der internationalen Abkommen zuzustimmen, mit denen Arbeitsbedingungen verschlechtert und soziale Standards weiter gesenkt werden. Soziale Rechte dürfen nicht wirtschaftlichen Zielen der Handelsabkommen untergeordnet werden!



- Keine Zustimmung zu CETA! Stopp der jetzigen Verhandlungen zu TTIP und TiSA!
- Verhandlungsdokumente zu allen Handelsabkommen offenlegen!
- Kein Dumping bei Schutzstandards im Arbeits-, Sozial- und Umweltbereich!
- Keine Sonderrechte für Konzerne!
- Kein Klagerecht außerhalb der staatlichen Rechtssysteme – nirgendwo auf der Welt!
- Aufnahme der 8 Kernarbeitsnormen der ILO in alle Handelsabkommen!
- Existenzsichernde Mindestlöhne – überall auf der Welt!